

Diagnostik führt zu gezielten Therapien



Die Analyse einer Stuhlprobe wird Ihrem Arzt oder Therapeuten helfen, die Ursachen für Ihre Beschwerden einzugrenzen und die Schwachstellen aufzudecken, die nicht nur Darmbeschwerden und Nahrungsunverträglichkeiten verursachen, sondern auch Allergien, Autoimmunerkrankungen und Munddefekte fördern.

Mit den Resultaten der Stuhluntersuchung können für Sie geeignete unterstützende Therapiemaßnahmen gefunden werden. Das können spezifische Umstellungen der Ernährung sein ebenso wie antientzündliche oder auch immunstimulierende Therapien.

Die Analyseergebnisse werden zeigen, ob und welche Prä- und Probiotika in Ihrem Fall sinnvoll und geeignet sind. In einigen Fällen sind auch medikamentöse Behandlungen nötig.



Überreicht durch:

Praxisstempel

Check-up Darm Basis	158,51 €
Quantitatives Mikrobiotaprofil (Kultur) + Mykologie Alpha-1-Antitrypsin, Calprotectin, Lactoferrin, Gallensäuren, Pankreaselastase	
Check-up Darm	210,96 €
Quantitatives Mikrobiotaprofil (Kultur) + Mykologie Alpha-1-Antitrypsin, Calprotectin, Lactoferrin, Gallensäuren Pankreaselastase, Verdauungsrückstände, Histamin, slgA	
Check-Up Darm Plus	315,33 €
Molekulargenetisches Mikrobiotaprofil (PCR) Alpha-1-Antitrypsin, Calprotectin, Lactoferrin, Gallensäuren, Pankreaselastase Verdauungsrückstände, Histamin, slgA	
Check-up Darmentzündung	170,75 €
Quantitatives Mikrobiotaprofil (Kultur) + Mykologie Alpha-1-Antitrypsin, Calprotectin, EPX, Histamin, Zonulin	
Check-up Darm Infektabwehr	144,53 €
Quantitatives Mikrobiotaprofil (Kultur) + Mykologie β-Defensin, kurzkettige Fettsäuren, slgA	
Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ. Das Abnahmeset für die Stuhlabnahme wird vom Labor kostenfrei zur Verfügung gestellt. ☎ +49 30 77001-220	



IMD Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam GbR
IMD Berlin MVZ

Nicolaistraße 22
12247 Berlin (Steglitz)
Tel +49 30 77001-220
Fax +49 30 77001-236
info@imd-berlin.de · IMD-Berlin.de



FL_047_02

Fotos: ©fotolia, ©adobe stock, IMD Berlin

Darmbeschwerden

Ursachen und Lösungen, wenn der Darm Probleme macht





Die Ursachen für Darbeschwerden sind vielfältig

Wenn die bekannten Darmerkrankungen ausgeschlossen sind, stehen häufig Reizdarm oder andere Verlegenheitsdiagnosen im Raum. Häufig ist die Ursache der Darbeschwerden dann eine funktionelle Störung, ein Ungleichgewicht der Bakterien im Darm (Dysbiose) oder eine chronische Entzündung, die häufig mit einer geschädigten Schleimhautbarriere (*leaky gut*) einhergeht.

Der Darm hat zentrale Bedeutung für die Gesundheit

Der Darm dient nicht nur der Verdauung und der Ausscheidung, sondern hat eine zentrale Bedeutung für viele Stoffwechselprozesse und unser Immunsystem. Billiarden von nützlichen Bakterien sorgen für eine optimale Darmfunktion. Dazu gehört nicht nur die Nährstoffaufnahme, sondern auch die Abwehr von Infektionserregern. Dieses sogenannte Mikrobiom bildet zusammen mit Antikörpern und verschiedenen Abwehrproteinen eine wichtige Schutzschicht. Ein Ungleichgewicht in der Bakteriengemeinschaft (Dysbiose) oder eine geringe Bakterienvielfalt (Diversität) stören diese Barriere und die intakte Darmfunktion.

Die Darmbarriere ist ein Balanceakt

Unsere Darmwand ist nicht dicht. Sie muss einerseits das Eindringen von schädigenden Bakterien, Pilzen, Hefen und auch Schadstoffen verhindern, andererseits aber wichtige Nährstoffe, Vitamine, Mineralien und Fettsäuren aufnehmen. Wichtige Unterstützung bei dieser Regulierung erhält die Darmwand durch unser Mikrobiom.

Bei einem Ungleichgewicht und einer gestörten Darmbarriere kann der Darm diese schwierige Aufgabe kaum meistern. Als Folge können sich schädigende Bakterien, Pilze oder Parasiten ansiedeln, und die Aufnahme wichtiger Vitalstoffe wird gestört.

Der Darm trainiert unser Immunsystem

In unserem Darm sind 80 % unserer Immunzellen zu Hause. Sie lernen dort, welche Umweltfaktoren sie tolerieren (z.B. Nahrungsmittel) und welche sie bekämpfen müssen (z.B. Parasiten).

Ist das Darmmilieu gestört, dann funktioniert diese „Schule“ nicht. Viele Autoimmunerkrankungen, aber auch Allergien und neurodegenerative Erkrankungen sind daher mit einer gestörten Darmbarriere und Fehlbesiedlung verbunden.



Nahrungsmittelunverträglichkeiten sind häufig

Unverträglichkeiten, meist gegen zahlreiche Nahrungsmittel, gehören zu den häufigsten Symptomen bei gestörter Darmfunktion. Dabei bleiben Allergietests oft erfolglos. Die Ursache liegt im Darm selbst. Ist die Darmwand geschädigt, können unverdaute Nahrungsbestandteile eindringen. Sie werden als bedrohlich erkannt. Das kann Schmerzen verursachen, aber auch das Immunsystem so aktivieren, dass an entfernten Stellen unseres Körpers Entzündungen "entflammen".

Stuhldiagnostik erkennt die Probleme

Die Stuhldiagnostik untersucht zwei wesentliche Faktoren, die das Darmmilieu und die Darmgesundheit kennzeichnen:

1. Die Darmflora (Mikrobiota), das heißt die Vielfalt und das wichtige Verhältnis zwischen den schützenden und den eher ungünstigen Bakterien.
2. Die Darmwandbarriere und die sie schützende Schleimschicht.

Beides steht in enger Wechselbeziehung, weil die Darmflora die Schleimschicht unter anderem mit kurzkettigen Fettsäuren ernährt und in ihr die Bildung von antimikrobiellen Schutzfaktoren wie Defensin und IgA-Antikörper stimuliert.